Pressemitteilung

Rohstahlerzeugung im September 2026: Erholungstrend unterbrochen

Berlin, 22. Oktober 2026 | Die Rohstahlproduktion in Deutschland ist im September deutlich gesunken. Gegenüber dem Vorjahresmonat ging die Erzeugung um 13 Prozent zurück. Ausschlaggebend war vor allem die Oxygenstahlerzeugung, die um 20 Prozent einbrach.

Auf Grundlage der Produktion in den ersten neun Monaten ergibt sich für das Gesamtjahr nur noch ein hochgerechnetes Produktionsniveau von 35,4 Millionen Tonnen (plus vier Prozent zum Vorjahreszeitraum). Im ersten Halbjahr hatte die entsprechende Hochrechnung noch bei 37,3 Millionen Tonnen gelegen (plus neun Prozent). Damit hat sich die Erholung der Produktion inzwischen spürbar abgekühlt.

Stahlproduktion in Deutschland
September 2026

	September 2026		Januar bis Septemer 2026	
	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahresmonat	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Rohstahl gesamt	2.627	-13,0%	26.529	4,0%
Davon: Oxygenstahl	1.697	-20.2%	18.161	3,8%
Davon: Elektrostahl	929	4,3%	8.368	4,3%
Roheisen	1.559	-19,9%	16.494	2,6%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse	2.322	-10,6%	23.326	2,5%

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl

Ihre Ansprechpartnerin
Susan Saß | Leiterin Kommunikation | +49 151 62566730 | presse@wvstahl.de

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der Stahlindustrie in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2045 klimaneutral zu produzieren – und damit ein Drittel der

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Französische Straße 8 | 10117 Berlin
+49 30 2325546-50 | presse@wvstahl.de
www.wvstahl.de

LinkedIn: www.linkedin.com/company/wirtschaftsvereinigung-stahl
YouTube: www.youtube.com/@wirtschaftsvereinigung_stahl

gesamten industriellen Treibhausgasemissionen Deutschlands einzusparen. Der Verband mit Sitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen auch in Zukunft starken, emissionsarmen Stahlstandort möglich macht. Mit 34,1 Millionen Tonnen im Jahr 2025 weist Deutschland die größte Stahlproduktion Europas auf.